



Zukunftsorientierte Tierhaltung im Kanton Zürich



Martin Hübscher

7. November 2023

AgroVet-Strickhof Tagung

Über mich

- Geboren am 15.03.1969
- Wohnhaft auf dem Liebensberg in Bertschikon ZH
- Landwirt EFZ / Ing. Agr. FH
- Präsident der mooh Genossenschaft
- Vorstand Zürcher Bauerverband
- Lehrbeauftragter am Strickhof
- Nationalrat seit Oktober 2023



Über den Familienbetrieb Hübscher Liebensberg

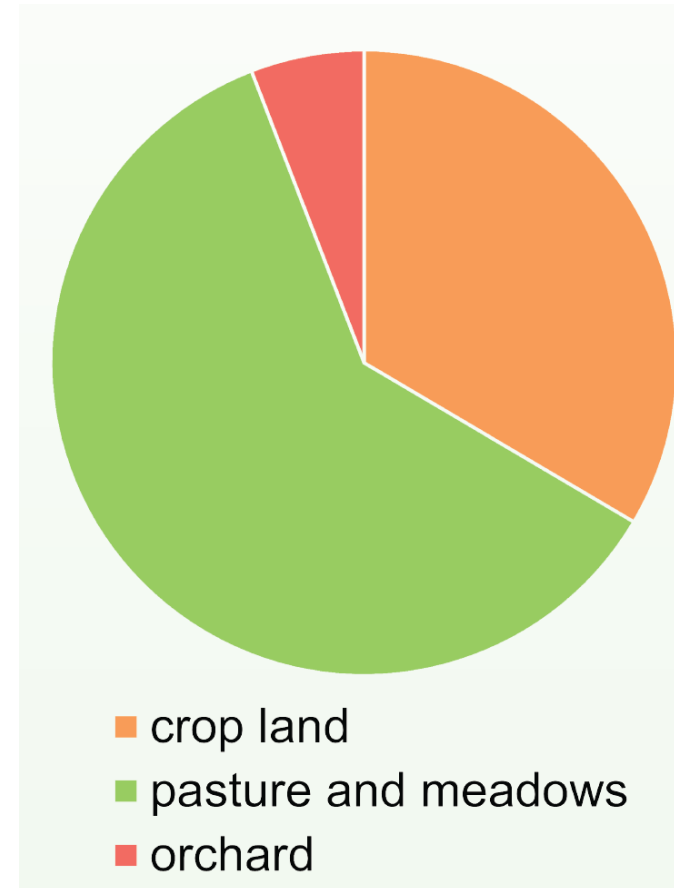


Über den Betrieb

- 60 ha, Graswirtschaftsbetrieb
- Obstbau, Baumschule und wenig Ackerbau
- 75 Kühe
- 40 Rinder im Aufzuchtvertrag
- 10 – 15 Kälber bis ½ jährig

Arbeitskräfte:

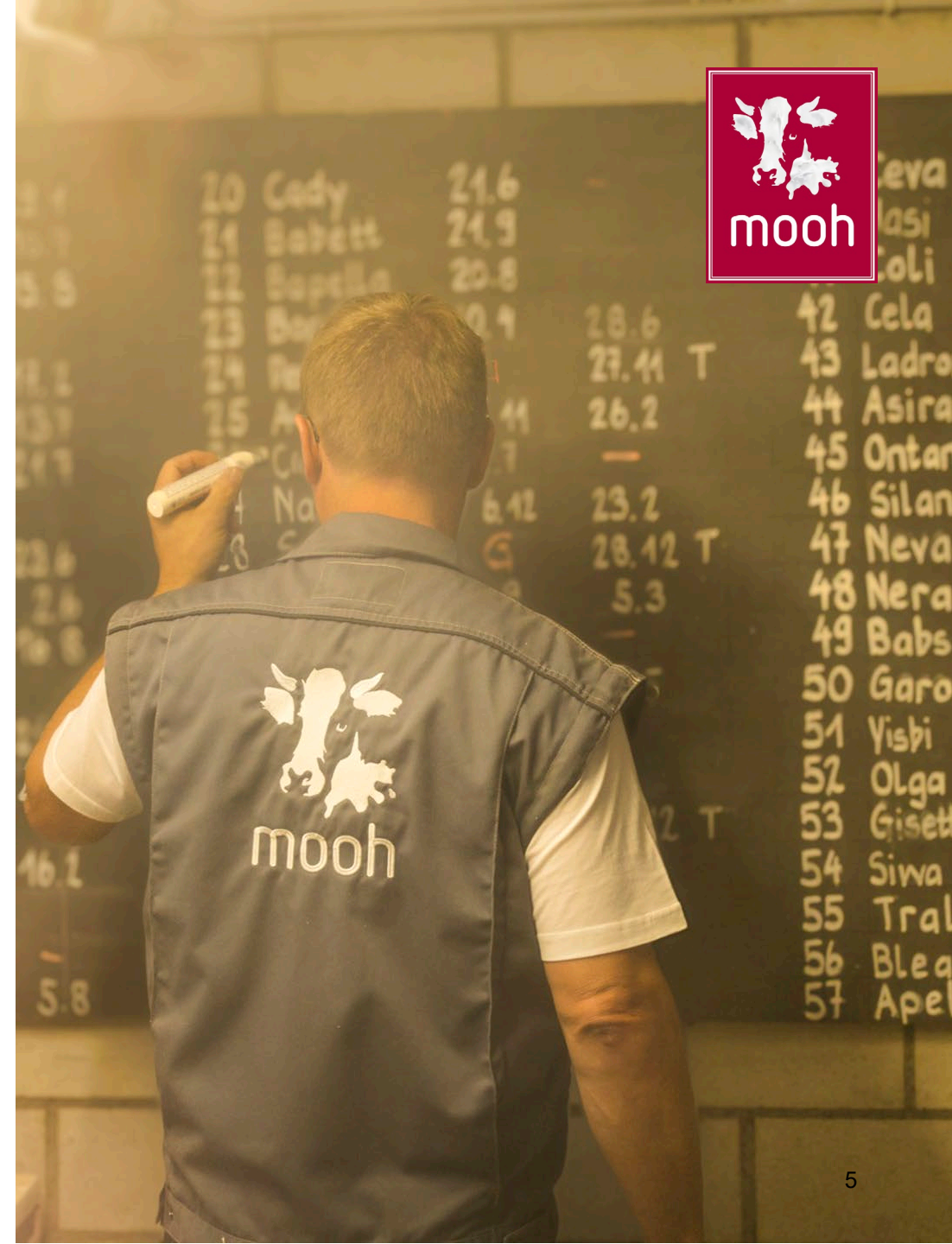
- BL: Maja und Martin Hübscher
- 1 Mitarbeiterin, 2 Lernende und Aushilfen



Tierhaltung auf dem Liebensberg

- Standardisierte Prozesse und Überwachung
- Kontrollmechanismen zur Gewährleistung einer hohen Milchqualität und sicherer und nahrhafter Milchprodukte
- Standortangepasste Futtermittelproduktion und hoher Grasanteil zur Verringerung der Konkurrenz zwischen Futter und Lebensmittel
- Hoher Anteil an lokalen Futtermitteln zur Minimierung negativer Umweltauswirkungen und zur Gewährleistung eines geschlossenen Nährstoffkreislaufs
- BTS und RAUS

mooh macht mehr aus meiner Milch - le meilleur pour mon lait



Zukunftsorientierte Tierhaltung? Herausforderungen am Milchmarkt meistern!



Markt

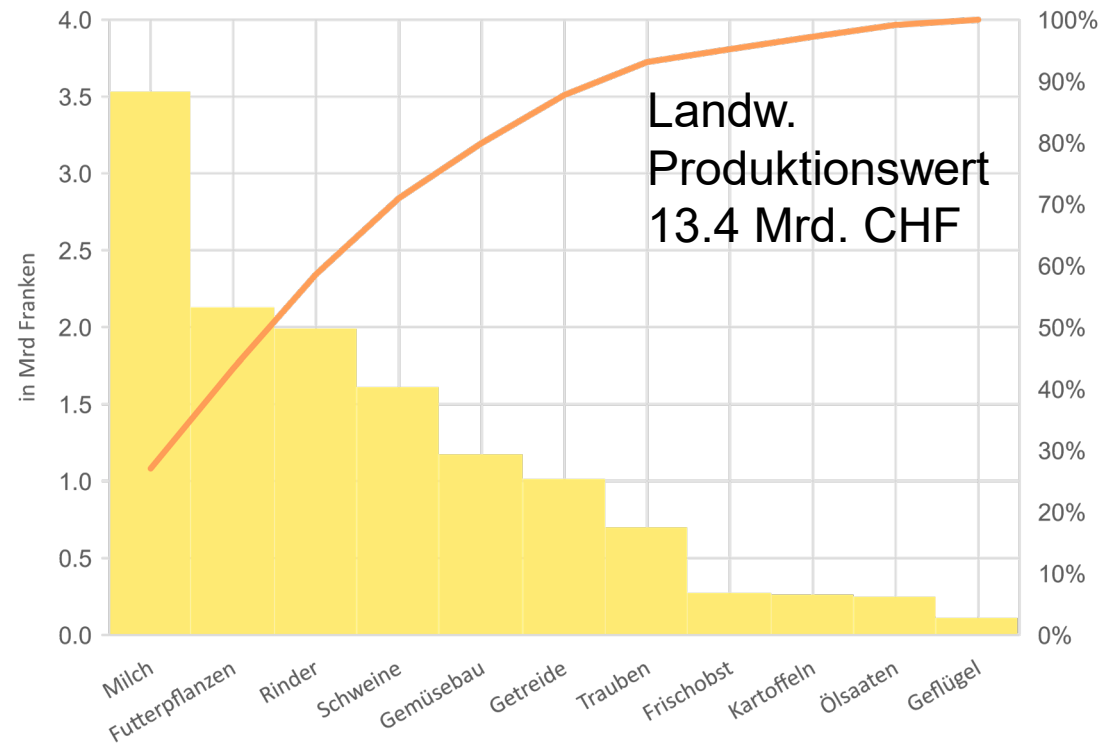
Nachhaltigkeit

Attraktivität
Milchproduktion

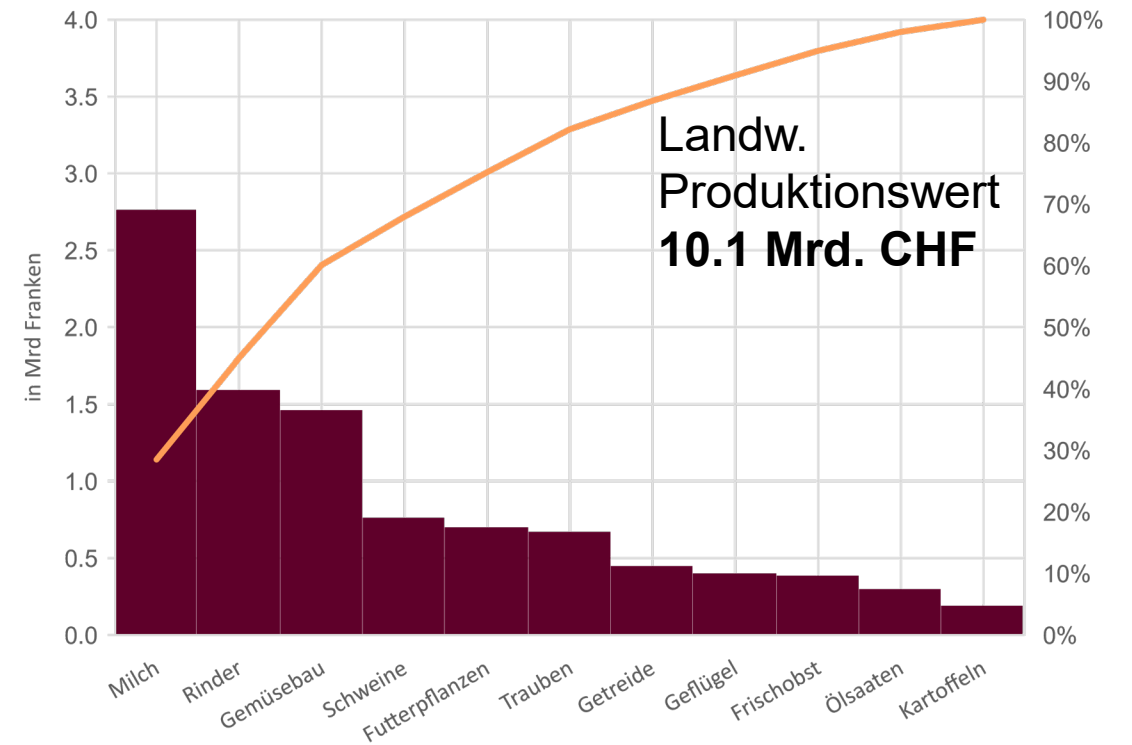
Die Milchwirtschaft ist und bleibt für die Schweizer Landwirtschaft zentral



Früher (1985)



HEUTE (2022)





Politische Rahmenbedingungen

- Eigenständige Agrarpolitik der Schweiz, jedoch zunehmend beeinflusst und abhängig von der EU
 - Milchmarkt ist bereits stark liberalisiert:
 - Weisse Linie ist geschützt,
 - Freihandel mit EU in der gelben Linie
 - Verkehrsmilch- und Verkäsungszulage als Kompensation der höheren Kosten
 - Bei Liberalisierung muss sich die Schweizer Milch gegenüber dem Ausland abgrenzen können
- Differenzierung von Schweizer Milch ist zentral!

Milchmarkt global: Produktionsmenge

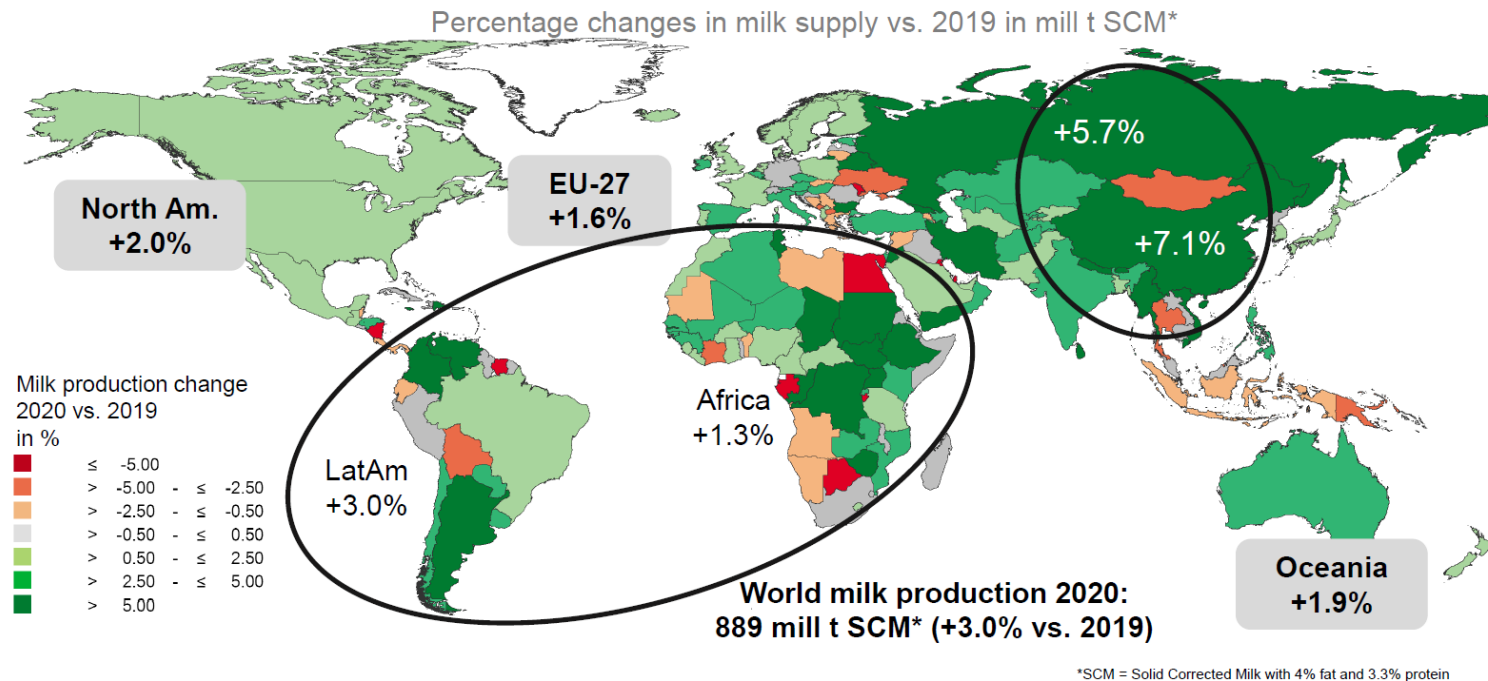


Milchproduktion 2019

No.	Country	Cow and buffalo milk production in mill t milk (SCM) (natural content)
1.	India	206.2 (181.8)
2.	United States of America	96.2 (99.1)
3.	Pakistan	47.5 (39.9)
4.	Germany	33.6 (33.1)
5.	Brazil	33.0 (34.6)
6.	China	27.1 (32.2)
7.	France	25.0 (24.9)
8.	New Zealand	25.0 (21.8)
9.	Turkey	18.4 (20.9)
10.	Russian Federation	17.6 (19.6)
11.	United Kingdom	15.8 (15.8)
12.	Netherlands	15.3 (14.0)
13.	Poland	14.6 (14.5)
14.	Italy	12.3 (13.0)
15.	Mexico	10.8 (12.4)
16.	Canada	9.7 (9.8)
17.	Sudan	9.7 (9.5)
18.	Argentina	9.5 (10.3)
19.	Iran, Islamic Rep of	9.5 (9.7)
20.	Ireland	9.1 (8.7)
EU-28		171.0 (170.0)
World		850.5 (831.8)



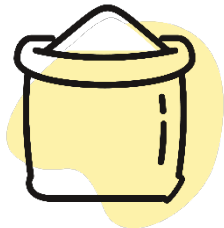
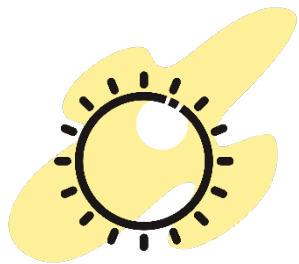
National milk production growth in 2020



Einflüsse auf die globalen Milchpreise

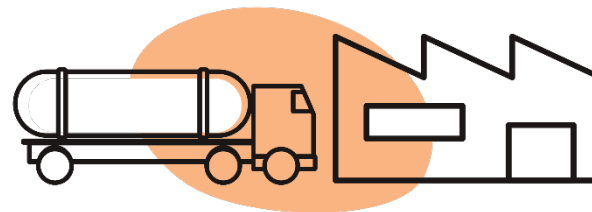
Angebot

- Milchproduktionsmenge, Wetter
- Rohstoff (Düngerpreise)
- Geopolitische Lage

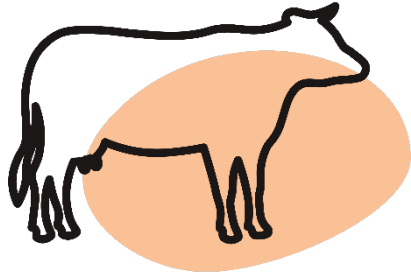


Nachfrage

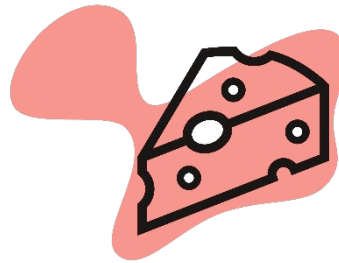
- Konsumtrends (Ernährungstrends, Nachhaltigkeit)
- Konsumentenstimmung (Krieg, Inflation)
- Preisniveau (auch relativ zu pflanzlichen Alternativen)
- Beschaffungspolitik speziell von China
- Spekulation



Wichtige Trends und Herausforderungen



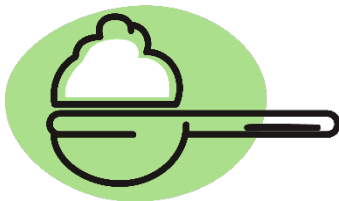
Generell Druck auf tierische Produkte
→ Veganismus, Feed-food, Klima, Tierwohl...



Käse bleibt global wachsend
→ Alternative für Vegetarier



Heimmarkt durch Abbau Grenzschutz gefährdet



Commodity Markt sehr kompetitiv

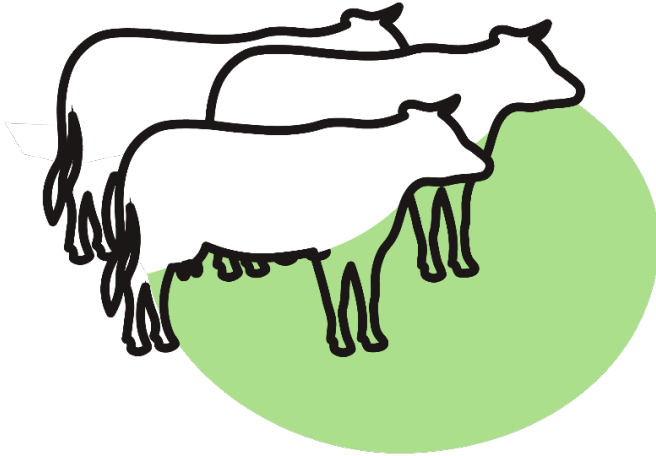


Markenprodukte und Labels mit Wertschöpfung



Klima (CO₂-Fussabdruck) als globales Thema

Differenzierung mit Schweizer Milch



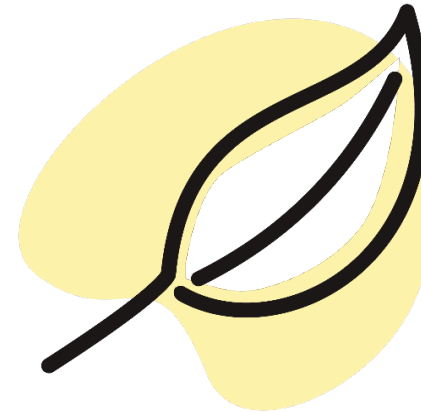
Tierwohl /
Tierfreundliche
Produktion



Herkunft Schweiz /
Region: Rückverfolg-
barkeit bis zum
Produzenten



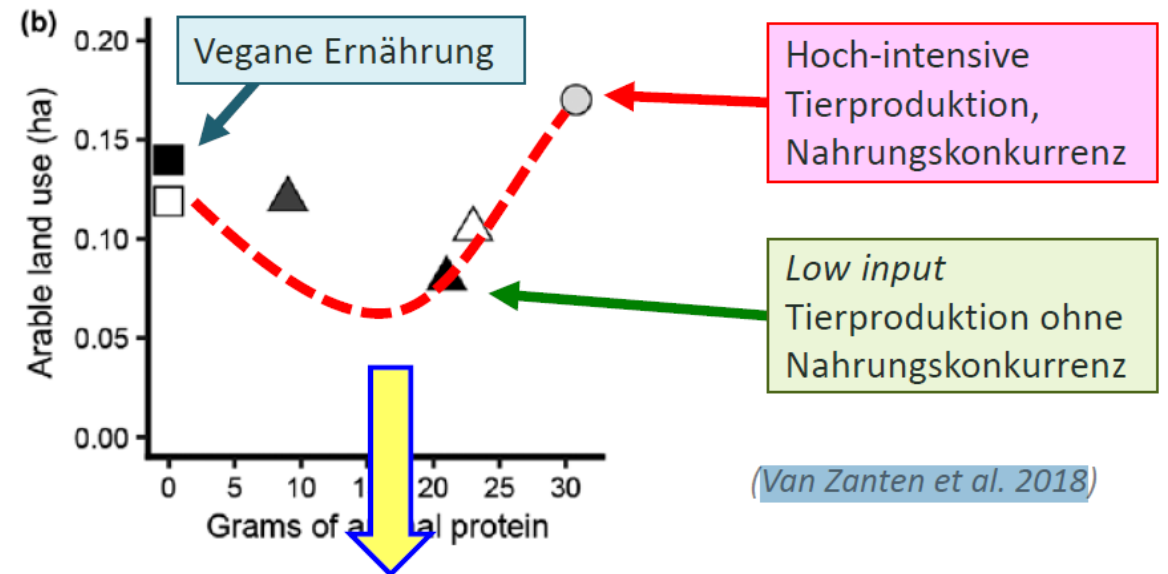
Graslandbasierte
Fütterung → Gras ist
keine Nahrung für den
Mensch / effiziente
Verwertung Gras



Sichere
Lebensmittel →
Intakte Umwelt,
vertrauenswürdige
Labels...

Die Kuh ist die Energiesparlampe der Nahrungsmittelproduktion

- 1 kg veganes Lebensmittel erzeugt mind. 4 kg nicht essbare Biomasse
 - Nicht essbare Biomasse fällt so oder so an und die Emissionen entstehen
 - Verzicht auf Verfütterung bringt keinen Mehrwert
- Milchproduktion als nachhaltige Verwertung von nicht essbarer Biomasse



Das Minimum der Klimawirkung liegt in der Balance zwischen Pflanzen und Nutztieren

Quelle: Präsentation von W. Windisch, TUM, Berliner Milchforum 2023

Chancen für die Schweizer Milchproduktion



- **Grenzschutz nutzen**, solange es geht und uns gleichzeitig in **Nischen des globalen Marktes positionieren**
- **Schweizer Milch stärken**: Tierwohl / graslandbasierte Fütterung / effiziente Verwertung nicht essbarer Biomasse pflegen und am Markt positionieren
- Segmente mit **nachhaltiger Differenzierung / guter Wertschöpfung** nutzen
- **Position der Produzenten** in der Wertschöpfungskette **stärken**



Genossenschaft & Sicherheit



- mooh ist nicht gewinnorientiert → Mehrerlöse werden in Folgemonaten mit einem höheren Milchpreis oder im Folgejahr als Milchgeldnachzahlung an die Produzenten ausbezahlt
- Mit 60 Kunden ist mooh breit abgestützt: Die verschiedenen Kunden mit unterschiedlichen Preismodellen helfen in der Risikoverteilung
- Trotzdem: 80% der Milchmenge werden von vier grossen Playern verarbeitet



→ Gute Organisation der Produzenten für ein entsprechendes Gewicht am Markt ist unerlässlich für einen guten Milchpreis!



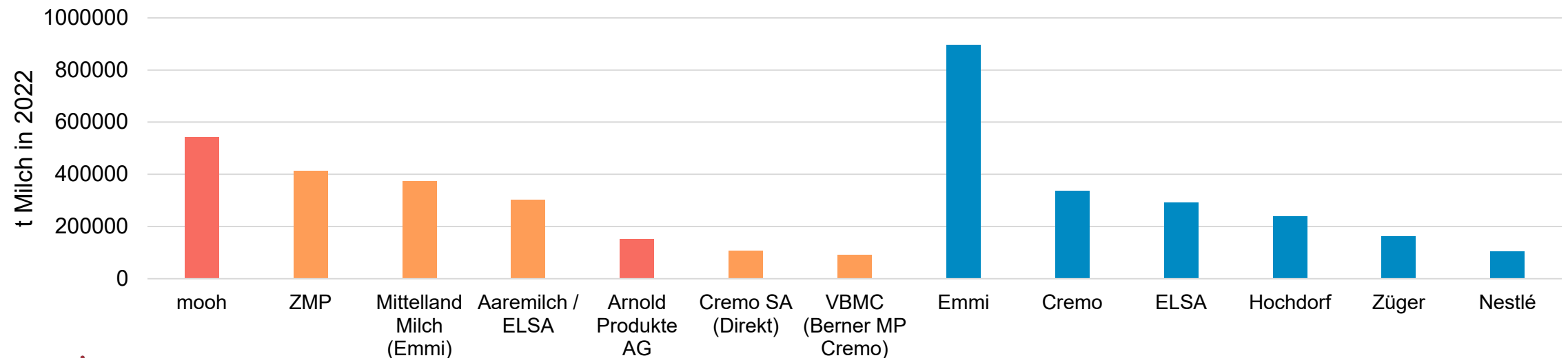
Markstruktur: Einsatz für die Produzenten immer wichtiger

Für einen guten Milchpreis brauchen wir:

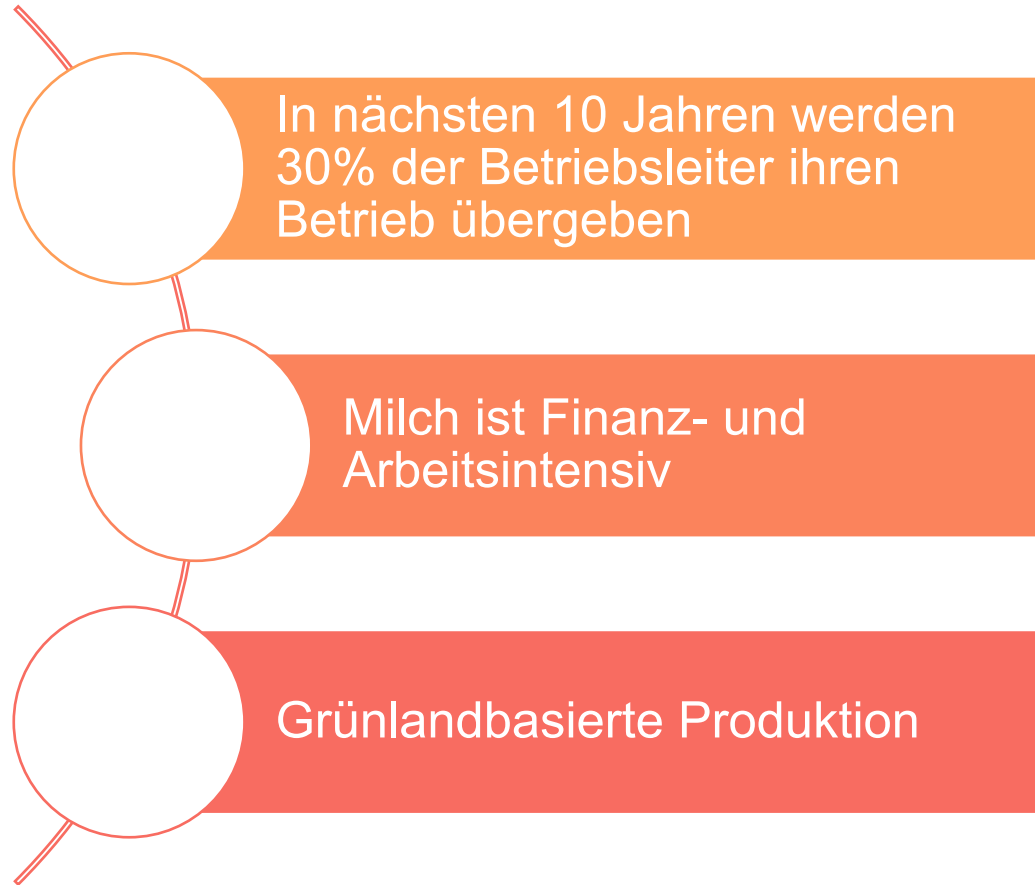
- Gleich lange Spiesse am Verhandlungstisch
- Verhandlungskompetenz auf Seite Produzenten
- Alternativen

→ **Stärke und Unabhängigkeit sind zentral!**

Erstmilchkauf **PO** und **andere** und verarbeitete Milchmenge je **Milchverarbeiter**

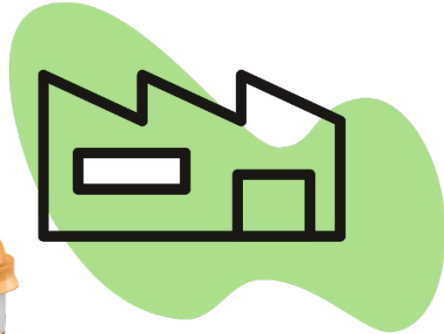


Wandel der Milchproduktion



- Milchproduzenten müssen gestärkt werden (Preis)
- Wir müssen der Schweizer Milch Zukunft bieten
- Grasland Schweiz ist gegeben
- Freude an Milchproduktion an die Jungen übergeben
- Es muss neue Technologien geben, die die BetriebsleiterInnen unterstützen

Für einen guten Milchpreis brauchen wir:



Innovative Unternehmen



Swissness bis auf Stufe Rohstoff!



Gute Produkte



mooh macht mehr aus meiner Milch - le meilleur pour mon lait


mooh-Vision für eine nachhaltige Vergütung der Schweizer Milchproduzenten



Für eine nachhaltige Vergütung brauchen wir:

- nachhaltige, klimafreundliche Milchproduktion
- Innovative Verarbeitungsunternehmen mit starken Marken und guten Produkten
- Rückverfolgbarkeit/Swissness bis auf Stufe Milchproduktion
- Starke Organisationen wie mooh und Alternativen, die den Bauern das nötige Gewicht im Markt geben





macht mehr aus
meiner Milch
le meilleur
pour mon lait

mooh Genossenschaft – société coopérative

Hohlstrasse 532

Postfach

8048 Zürich

T +41 58 220 34 00

F +41 58 220 34 40

info@mooh.swiss

www.mooh.swiss

